



REGIERUNG
DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN
MINISTERIUM FÜR
ÄUSSERES, JUSTIZ UND KULTUR

Grussworte zu „Im weissen Rössl“

Premiere der Operette Balzers, 25.01.2020, Gemeindesaal Balzers

– Check against delivery –

Zitat zum Einstieg

Im Weissen Rössl am Wolfgangsee,
Dort steht das Glück vor der Tür,
und ruft dir zu: „Guten Morgen,
tritt ein und vergiss deine Sorgen!“
So heisst es im Titellied der Operette „Im weissen Rössl“.

Sehr geehrter Herr Präsident (Anton Bürzle „Toni“)
Lieber Vorsteher von Balzers (Hansjörg Büchel)
Geschätzte Darstellerinnen und Darsteller
Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer der Operette Balzers
Werte Freunde der beschwingten musikalischen Unterhaltung

Ich möchte Ihnen allen zurufen: „Guten Abend! Vergessen auch Sie nun Ihre Sorgen!“
Denn uns steht die Premiere des „Weissen Rössl“ bevor. Die Operette von Ralph Benatzky wird in der Originalfassung von 1930 aufgeführt. Regisseur Anatol Preissler hat die Herausforderung angenommen, den geliebten und wohlbekanntesten Klassiker in einem neuen Gewand auf die Bühne hier in Balzers zu bringen. Und es wurden keine Mühen gescheut: An der Produktion sind insgesamt etwa 200 Personen beteiligt, fast alle davon ehrenamtlich. Das ist unglaublich. Dieses Engagement kann gar nicht genug gewürdigt werden. Vor allem, wenn man auch noch bedenkt, dass die Vorbereitungen für die Spielsaison zwei Jahre dauern. Ganz herzlichen Dank euch allen!

Lassen Sie mich an diesem Premierenabend nun einen kurzen Vergleich ziehen. Sie wissen vermutlich, dass ich zwanzig Jahre lang als Synchronschwimmerin aktiv war. Nun wird Synchronschwimmen auch als Kunstschwimmen bezeichnet. Denn es geht nicht darum, wer am schnellsten schwimmt! Es geht darum, synchron mit einem ausgewählten Musikstück zu schwimmen. Wenn in der Gruppe oder im Duett geschwommen wird, muss dies zusätzlich zur Musik auch synchron zu den Bewegungen der Teamkolleginnen geschehen. Sie sehen, dies ist eine ziemliche Herausforderung. Eine Herausforderung, die in der Vorbereitung unermüdliches Training, grossen Einsatz und hohe Motivation erfordert!

Genau, wie bei einer Bühnenaufführung. Ich bin der Auffassung, dass sich die Probenphase für solche kulturelle Anlässe durchaus mit den Trainingsphasen für sportliche Wettkämpfe vergleichen lässt. In beiden Fällen müssen sich alle Beteiligten optimal vorbereiten. Sie müssen konzentriert trainieren und die jeweiligen Abläufe untereinander abstimmen.

Zahlreiche Rädchen im Vorder- und im Hintergrund müssen ineinander greifen, damit jeder und jede letztlich eine Spitzenleistung abliefern kann.

Heute Abend übernehmen der Regisseur und die Chorleitung die Rolle der Trainer. Beim „Weissen Rössl“ überblicken sie eine Produktion von etwas mehr als 110 Bühnenteilnehmenden. Eine – wie ich finde – äusserst beeindruckende Zahl! Ich möchte den Verantwortlichen ein grosses Lob aussprechen. Danken möchte ich zudem der Gemeinde Balzers, die dieses Kulturereignis alle zwei Jahre trägt und unterstützt. Die Operettenaufführungen sind ein Gewinn für unsere Region und wir möchten sie nicht missen.

Von den insgesamt etwa 200 Personen sind für uns im Publikum bei weitem nicht alle ersichtlich. Wir bemerken hauptsächlich die Solistinnen und Solisten, den Chor, die Tänzerinnen und Tänzer sowie das Orchester. Doch auch hinter den Kulissen arbeiten zahlreiche emsige Helferinnen und Helfer – in etwa 90 Personen. Die Operette Balzers ist ein Vorbild für gelebtes Miteinander, Profis und Laien arbeiten Hand in Hand. Vielen Dank für diesen Einsatz für das Kulturland Liechtenstein!

Und ich bin mir sicher, jeder und jede einzelne der Beteiligten ist bereits ziemlich aufgeregt. Ich kenne diese aufgeregte Anspannung mit einer Mischung aus Vorfreude und Nervosität von mir selbst. Sobald jedoch der Wettbewerb oder die Aufführung beginnt, verfliegt das und übrig bleiben Konzentration und der Spass am Sport – oder, eben, am Tanz und an der Musik. In diesem Sinne wünsche ich allen Beteiligten gutes Gelingen! Und ich bin zuversichtlich, dass dieser Abend, ja diese Operette, ein grosser Erfolg sein wird.

Abschliessend noch die letzten Zeilen des Titelliedes von Ralph Benatzky:

Und mußt du dann einmal fort von hier,
tut dir der Abschied so weh;
dein Herz, das hast du verloren
im Weissen Rössl am See.

Wir freuen uns nun darauf, unser Herz an das berühmteste Hotel der Operettengeschichte zu verlieren! Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche den Akteurinnen und Akteuren viel Spielfreude. Und uns allen einen vergnüglichen Abend!